

# Inhalt

## Vorwort 7

### 1 Kindheit und Jugend im Pfaffenwinkel 9

»Gebirdig von Wesobrun« / Die Familie Zimmermann:  
Im Handwerkermilieu verankert / Stuckmörtel, ein ideales  
Material für Dekorationen / Tod des Vaters und Weiter-  
führung des Betriebs / Die Wessobrunner Schule

### 2 Johann Baptist – Der »höfische« Zimmermann 16

Erste eigene Werke / Hofkünstler in Miesbach (1707–15) / Die Anfänge als Maler / »Hochfürstlicher Stuccator vnd Mahler zu Freising« (1715–um 1720) / Freskomalerei / Die Bewährungsprobe: Arbeiten in Schloss Schleißheim (1720–26) / Hofarchitekt Josef Effner / Vorformen der Rocaille in Benediktbeuern / Régence / Anregungen durch Jacobo Amigoni

### 3 Rokoko – Die Linie beschwingter Eleganz 39

Erster Hofstuckateur unter Kurfürst Karl Albrecht (ab 1727) / Die Münchner Residenz / Enge Zusammenarbeit mit den Hofbaumeistern / François de Cuvilliés der Ältere / Frühes Münchner Rokoko: Die »Reichen Zimmer« / Abfolge und Funktion der Raumflucht / Der neue Dekorationsstil / Die Rocaille / Arbeiten in Stadtpalais und Landschlössern / Orden und Klöster als Auftraggeber / Im Reich der Jagdgöttin: die Pracht der Amalienburg (1734–39) / Rokoko / Gute und schlechte Zeiten

### 4 Dominikus – Der »bürgerliche« Zimmermann 65

Die Anfänge als »Marmelierer« in Füssen (1708–16) / Stuckmarmor / Frühe Altarbaukunst / Scagliola – Intarsien aus Stuckmarmor / Erste Hinweise auf die Zimmermann'sche »Ornamentarchitektur« / Gesellschaftlicher Aufstieg in Landsberg (ab 1716) / Eine tiefgläubige Familie / Erste Werke des Baumeisters / Band(e)(l)werk – Eine Ornamentform / Das Experimentierfeld der »Lichtarchitektur« / Der Österreichische Erbfolgekrieg

- 5 Gemeinsam gegen die Konkurrenz 88**  
Die eigene Werkstatt / Die Arbeitsbedingungen / Löhne, Einkommen und Preise im 18. Jahrhundert / Die Konkurrenz der Asam-Brüder / Gegenseitige Inspiration im »Dreamteam« Zimmermann / Zimmermann'sche Kunst in Buxheim / Im Dienste der Dominikanerinnen
- 6 Wallfahrtskirche Steinhausen – Ein Meisterwerk europäischer Dekorationskunst (1728–31) 102**  
»es ist alles geschehen ad honorem Dei« – Die Baugeschichte / Der Außenbau / »Feierliches Oval« – Der Innenraum / Lichtführung und »Thermenfenster« / Die Deckenfresken – »Lichte Farben in froher Harmonie« / Die »Kirchenzier«: Ein Lehrbuch des Glaubens / Unterschiede im Stuckornament der Brüder / Verschmelzung von Fresko und Stuck / Eigenschaften der bayerischen Rokokokirche
- 7 Fulminanter Höhepunkt – Die »himmlische« Wies (ab 1744) 115**  
Ein teures Bauprojekt / Die Entstehung der Wies-Wallfahrt / Der Außenbau / Im Innern: »Raum-Wunder« und »Lichterlebnis« / In Erwartung des Jüngsten Gerichts / Die Chorhalle der Wies / Die Botschaft der Bilder / Juwel des Rokoko / Eine Wieskapelle in der Oberpfalz / Passionsfrömmigkeit im 18. Jahrhundert
- 8 Das Spätwerk der Brüder 134**  
Johann Baptist: Volle Auftragsbücher bis zuletzt / Festlicher Schlussakkord: Der Steinerne Saal in Schloss Nymphenburg / Dominikus: »der miesiggang wehre mein dott« / Rocaille-Architektur in Vollendung: Der Taufe-Christi-Altar in Landsberg / Das Ende des Ornamentstucks

## Anhang 148

Glossar / Übersicht zu Leben und Werk der Brüder Zimmermann / Literatur / Stammtafel / Bildnachweis